

Werner Vorndran, 18.06.2012

Bei der Bezirksversammlung der Sportkegler Unterfranken in Schonungen begrüßte Bezirksvorsitzender Werner Hahn (KV Bad Kissingen) neben vielen Mitgliedern, auch den jüngsten Bürgermeister mit 25 Jahren Deutschlands, der Gemeinde Schonungen Stefan Rottmann, BLSV-Bezirksvorsitzenden Hermann Roos, BSKV Vizepräsident Raimund Heßling, sowie BSKV Ehrenratsmitglied Rudi Edelmann (Bergtheinfeld). In seinem Grußwort erwähnte Bürgermeister Rottmann, daß Schonungen mit fünf Großgemeinden 22000 Einwohner aufweist und eine ausgezeichnete Infrastruktur vorweist. Das größte Problem ist das Wohngebiet auf Flächen einer ehemaligen Farbenfabrik als Altlast. Ein bedeutendes Wahrzeichen stellt Schloß Mainberg dar und die Gemeinde hat mehr als 120 Vereine.

BSKV Vizepräsident Heßling erwähnte, daß anstelle des bisherigen Spielerpasses eine Chipkarte ab der nächsten Spielrunde eingeführt wird und sprach die Hoffnung aus bei dieser Versammlung sollten die Entscheidungen zum Wohle des Kegelsport getroffen werden.

BLSV Bezirksvorsitzender Roos stellte fest, daß aufgrund der rückläufigen Geburtenzahlen wahrscheinlich auch die Mitgliederzahlen bei den Vereinen rückläufig werden. Erfreulicherweise konnten in diesem Jahr acht Millionen Fördergelder für Sportgaststättenbau zusätzlich ausgeschüttet werden und die Wartezeit der Auszahlung sich verkürzt hat (knapp drei Jahre). Auch konnten 750 000 € als Übungsleiterpauschale zusätzlich ausbezahlt werden. Positiv angenommen wurde die Aktion „Franken aktiv“ bei der sich die Kegler mit einer mobilen Holzkegelbahn des SKK Haßfurt beteiligten.

Die Übungsleiter leisten hervorragende Arbeit was sich positiv auf den Sport auswirkt. Im Anschluß erhielt Dietmar Schmitt für seine Verdienste um den Kegelsport die silberne Ehrennadel mit Urkunde. Schmitt war maßgeblich beteiligt bei der Gründung der Kegelabteilung des TSV Oerlenbach und ist langjähriger Vereinssportwart des KV Bad Kissingen.

Desweiteren wurde dem TV Poppenlauer der Förderpreis 2011 des BSKV in Höhe von 500,- € für die zweitmeiste Mitgliederwerbung von Jugendlichen in Bayern überreicht, Abteilungsleiter Rudolf Schumann nahm den Preis entgegen.

Im Anschluß erhielten alle Meister der unterfränkischen Spielklassen Frauen und Männer sowie die drei erstplatzierten Paare der Tandemwettbewerbe eine Urkunde. Bezirkssportwart Franz Lehnhardt (KV Haßberge/Stgw) erwähnte herausragende Mannschafts- und Einzelergebnisse. Beim 200Kugelspiel erzielte das beste Mannschaftsergebnis Bavaria Karlstadt 2 mit 5595 Kegel, Einzelergebnis Georg Rumpel (DJK Kirchaich) mit 1011 Kegel und im 100Kugelspiel der ESV Schweinfurt 2 mit 2784 Kegel sowie im Einzelergebnis Holger Hubert (ESV Schweinfurt 2) mit 511 Kegel.

In seinem Jahresbericht mußte Bezirksvorsitzender Hahn wiederum einen Mitgliederschwund von 132 Mitgliedern von 2011 bis 2012 vermelden. Die Zusammenarbeit im neugewählten BSKV Präsidium im Jahr 2011 hat sich wesentlich verbessert. Der Bezirk Unterfranken hat in jeder Hinsicht ein geordnetes Haus, was der Erfolg von Kathrin Klose als Deutsche Meisterin bei den U23 weiblich zeigt. Ebenfalls Deutscher Meister wurde bei den Männern der ehemalige Großbardorfer Christian Helmerich der in Zerbst (Sachsen-Anhalt) erfolgreich in der ersten Bundesliga kegelt. Pro Quartal traf sich die Bezirksvorstandschafft einmal und der Bezirksvorsitzende nahm regelmäßig an Sitzungen des BLSV-Bezirksausschuss teil. Der Rechtsausschuss mußte zwei Proteste behandeln. Eine tiefgreifende Veränderung war die Reduzierung der Spielklassen von zwölf auf zehn Mannschaften. Die Abmeldung von Mannschaften und Spielverlegungen wegen Personalmangel soll als Denkanstoß für Einführung von Vierermannschaften dienen. Die viel diskutierte Einführung von 120 Wurf zeigt erste Reaktion. Eine unverzichtbare Maßnahme bedeutet die Aus- und Fortbildung der Funktionäre und Jugend. Diese Angebote sind zum Wohle der Jugend und des Kegelsports. Eine hervorragende Zusammenarbeit gibt es zwischen dem Lehrteam unter Leitung Bezirkslehrwart Willi Rennert (KV Schweinfurt) und dem Jugendteam unter Leitung Bezirksjugendwart Werner Reiter (KV Schweinfurt) mit seinem Stellvertreter Kim Schneiker (KV Bad Kissingen).

Einen zukunftsweisenden Beschluß hat der Verbandsjugendausschuß mit Einführung des 120 Wurfsystems ohne Wertung, d.h. nur die erzielte Holzzahl wird gewertet, in der Bayernliga ab der Saison 2012/2013. In der abgelaufenen Punkterunde hat sich gezeigt daß das Schiedsrichterwesen wichtig ist. Ein Dauerbrenner ist für den Bezirksvorsitzenden Hahn das Thema „Bayern kegeln in Bayern“. Dem Bezirk Unterfranken gehen ca. 2000 Mitglieder abhanden, da die sog. „Bayerischen Hessen“ sprich Unterfranken beim Landesverband Hessen kegeln. Dies betrifft sogar Klubs aus Partenstein und Frammersbach.

Ein Antrag von Frankonia Karlstadt auf Änderung der Abstiegsregel wurde abgelehnt.

Bezirkssportwart Lehnhardt vermeldete Neuerungen im sportlichen Bereich. So wurde im Verband DKBC mit der DCU ein neuer Verband gegründet, der nur für das 100- bzw.

200 Kugelspiel ist und das 120 Kugelsystem ablehnt. Die Bundesligen 100 und 200 Kugelspiel werden auf 12er und zweite Bundesligen auf 11er Ligen aufgestockt. Spielgemeinschaften und Kombimannschaften müssen bis 30. Juni beantragt werden.

Das namentliche Meldeformular wurde verbessert und ab der Punkterunde 2013/2014 werden Spielklassen für 120 bzw. 200 Wurf eingeführt. Der namentliche Meldebogen wurde erläutert sowie die vorläufige Ligeneinteilung gezeigt.

Folgende Lehrgänge werden angeboten: 30.06./01.07. Trainerassistent Teil 1; 07./08.07.

Schiedsrichter Kreis Ost; 14./15.07. Trainerassistent Teil 2; 21.07. Fortbildung B-Trainer;

28.07. Spieltechnik optimieren; 29.07. Schiedsrichter Kreis Süd/West; 04.08. Fortbildung

Lehrteam; 18.08. Fortbildung Stützpunkttrainer.

Bezirksvorsitzender Hahn schloß die Versammlung mit dem Sportgruß „Gut Holz“.